

Leipziger Tageblatt.

No. 18. Montag, den 18. Januar, 1819.

Nachricht.

Obtbe besang, als er in Leipzig studierte, den Kuchenbäcker Handel, in dem, damals schon berühmten und von den Musensohnen sehr fleißig besuchten Kuchengarten, in folgender Ode, worin er zugleich jene gesuchtschwülstige Manier auf eine lächerliche Art parodirte, welche verschiedene Dichter jener Zeit, und besonders ein gewisser Professor der Poesie in Leipzig, angenommen hatten.

Br.

An den Kuchenbäcker Handel.

O Handel, dessen Ruhm von Süd nach Norden reicht,

Bernimm den Pöän, der zu Deinen Ohren steigt.

Du bäckst, was Gallier und Britten ängstlich suchen,

Mit schöpferischem Geist — originelle Kuchen.

Die Gose stürzt aus Dir in Katarakten sich,

Des Kaffee's Ocean fließt woggend sanft um Dich.

Dich ehrt die Nation — abwechselnd sonst in Norden —

Ihr Tribunal verbannt hin zu den Antipoden,

In's traurige Exil den Kopf, leer am Verstand,

Der kein Elysium in Deinem Garten fand.

Dein Haus ist ein Trophée von Spolien unsrer Bentel.

Strahlt gleich kein Dladem Dir um den hohen Scheitel —

Erhebt zu Deinem Ruhm sich gleich kein Monument —

Auch ohne Purpur ehrt Dich dennoch der Student.

Glänzt Deine Urn' dereinst in majestät'schem Pompe —

Dann weint der Patriot an Deiner Kaskalombé.